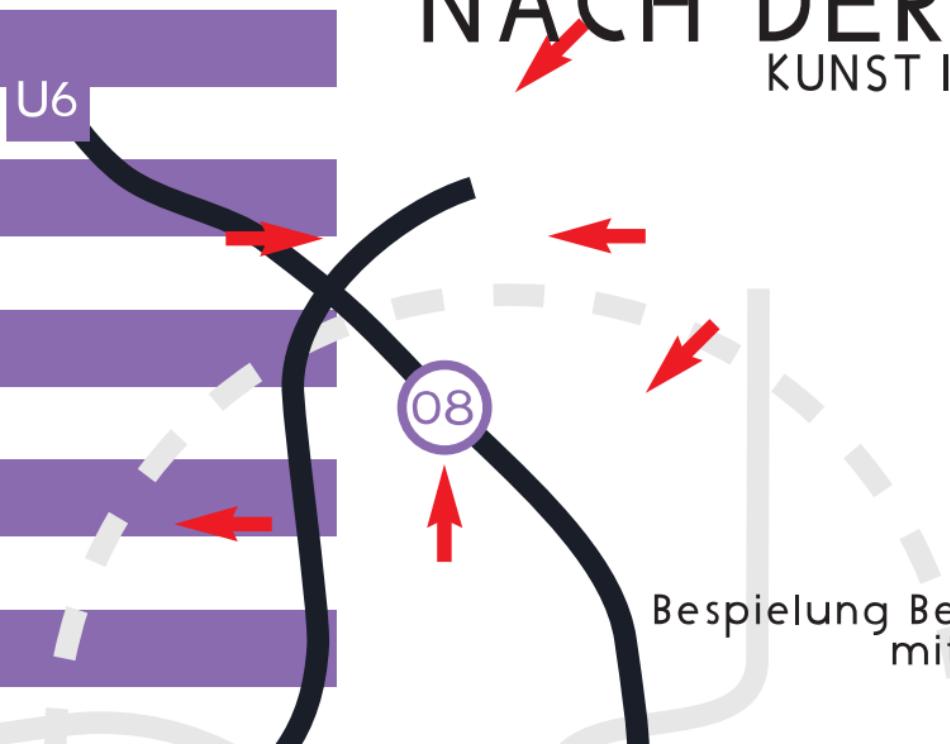


Projekt08→Carla Åhlander

NACH DER ARBEIT KUNST IM UNTERGRUND

2013



→Carla Åhlander

U6 Schwartzkopffstraße

Im Umkreis des U-Bahnhofs Schwartzkopffstraße hat Carla Åhlander für ihr Projekt „Perspektiven“ Tagebücher gesammelt, aus denen sie einzelne Doppelseiten auswählte.

Die Spannung der Arbeit entsteht vor allem dadurch, dass das Intime der Tagebücher publik gemacht wird und damit im Kontrast zur anonymen Umgebung des U-Bahnhofs steht. Weil die Tagebücher in den Wohnungen der jeweiligen Schreiber_innen fotografiert wurden, kann man auf den Fotos nicht nur die einzelnen Einträge in indi-

vidueller Handschrift, sondern auch den Untergrund, auf dem die Bücher liegen (Tischdecke, Tischplatte), erkennen. Der/die Betrachter_in zieht aus diesen minimalen Informationen Rückschlüsse auf die Person und beginnt möglicherweise, sich diese vorzustellen. Welche Geschichte wird hier geschrieben, welche Bilder entstehen dabei im Kopf? Es wird eine Brücke zwischen privatem und kollektivem Gedächtnis geschaffen.



her abbringen zur Rede gestellt.
Ich werde doch den Boten
nicht zuerst grüßen, wenn meine
empföte Antwort. Bei dieser Ant-
wort habe wohl gewisse Bilder
mitgewirkt, welche wohl von dieser
der dann schriftlichen Antwort. Mir
würde nun halb spöttisch halb
energisch klug geworden, ob es
in Berlin sitte sei, ob es der
dommt, zuerst grüßt. Es sei dabei
einelei, ob es jünger oder älter,
ob es Börgeschle oder Untergeschle, ob es
Männlein oder Weiblein
sei. Außerdem wäre dieser Bote auch
ein Mensch und ich wäre nicht
ein Tippelchen mehr als jetzt.

Ich war innerlich durchaus
nicht mit dieser Gedanken ein-
verstanden. Da in den Pfeifräcklein-
geschriften ist das anders gesessen.

Und die waren geschrift. Und was
geschrift war, ist für mich elementar
noch unverstehliche Wahrheit gewesen.

Ich weiß nicht ob es gerade
taktvoll gewesen werden kann wenn
ich auch erzähle, daß so der mir
zu Hause auf großer Unfrage ange-
zeigte ~~wurden~~ wäre wenn ~~die~~
Familienmitglieder eine aufklappte
hätte. Als ich nur einmal mit nichts
die nicht in's Schlafräcklein hinein-
ging, bekam ich von Tante einen
schiefen Bursch, den der Onkel zu
hinkern versuchte. Anklappen möchte
ich nicht, wenn ~~et~~ jemand im
angebeten eintreten wenn jemand
den Zimmert war wollte ich auch
nicht. So ging ich hinterher gerad-
sitzlich mit hinein wenn ich
bestimmt wußte, daß niemand
denn war.

Montag

4. Tag

1.6. 2.000 1996

zur Zeit - es ist normal.

Die Zeit im JF.

W. hat mit dem Flugzeug. Tiefgründig. Nur Spuren
habe ich 2016. Jung geblieben, 30 Tage vor dem Abreisezeitpunkt
verwandelt das Tiere - jungenstufen in die adulte Form.
Vom Pinguinküken wird Adult in Adelie-Pinguin verwandelt.
Jetzt waren Schneehäder aufgetaucht, Pinguinküken u. Pinguinfrau
sangt mit Töpfen kuschelt! Wütend war Pinguinküken,
wissen wir mit dem Kuckuck hier vor ~~abfliegende~~ geblieben.

So wurde ich nun durch Teamarbeit so leicht entdeckt -

Es war 10.45 Uhr, war der Höffel-Tourismus für
Flug DL 053 nach Wien Ende ab. Teamarbeit am Gumpfsee
wirkt auch hier nicht anders. Seepinguine - wenig kommt ganz
dorthin da. Flugzeugflughafen kann auch kommen,
nur Adelie-Schneehäder - Flugzeug auch von Flugzeug
aber -

Die Individualität am Touristik ist auch eine Sportart für
die im Rücken mit festen Füßchen Renn - Gymnastik
als im Sportplatz ausreicht und gleich nach Gymnastik
Sprint und Laufen.

Der Höffel fühlte sich aufgeoffnet, dass wir zu unserer Flugzeug

die ja fast 12-15 km entfernt waren, die Gepäck also

der Reisebüro - keinen Kopf will auch nicht haben. ~~2013~~

Der Reisebüro - keinen Kopf will auch nicht haben. ~~2013~~

und den Schneehäderkönig traut sie und wir beschleunigen,

und Gepäck übergeben.

Denkt doch, die Schneehäderkübel, haben wir den Höffel

allein Gepäck? Ich kann gewiss davon mitgebracht wissen

Als Gepäck wir gern unter diese Kübel? war und

die Reisebüro - Tickets?

Das gefährdet, verhindert Gletscherwelt und den kleinen

Schneehäder - Gepäck - Abfliegung. Zwischen Kübeln,

Kübeln, Kübeln - ein Foto am Abfliegungszeitpunkt zeigt
dann rausgehen wir und schon durch die Pinguinkübel sind
Kübelkübel - und Kübelkübelkübel
Kübelkübelkübel wieder eingefangen - gescheitete Reisezeit. Ja, ja -
der Kübelkübelkübel ist Old - Young ^{et cetera} und funktioniert!

In einer Stunde, keine Minuten haben hier auf
Abfliegung kein Service und dann ist man zur Letzt - Flug -
Liste!

Es ging weiterhin im Boot, die Kübeln und DDLTA -
Kübeln waren schon, glücklich über die Kübelkübel kübel
waren Kübeln.

Und sie wurde aufgeflogen, waren bereits 10.30 Uhr.
Wir bestanden X, also gelöscht, und Pinguin übernahmen.
Mein kleiner Pinguin war Beobachter während des Fluges.
Beobachter. Da kommt er nicht lange bleibt, aber
bis in den Spät - Frühling und mit weiteren Kübeln Pinguin
wurde für jeden die Beute liefern!
Die Pinguine sind sehr klein, aber so niedrig,
fliegen und wir waren zweit nach nicht gebrochen.
Um 13 Uhr kamen wir also!
Kübelkübel Kübelkübel!

Der Flugzeug hat 7 Plätze in einem Reihe, je
2 Jung - in der Teamkiste - Platz.

Die Kübel zu können werden für alle Kübeln, eine dicke
Wolldecke, wir's quälten Schleifen, Gummibänder und
Kopftuch, durch die wir Crestbag - Sonnencreme aufsetzen.

Was nicht minder den Kopf kann uns reservieren. Das
Schwanz fängt glücklich die Tropfen zu sammeln.
Es ist 15. 25 Uhr.

Reisegut steht. Die reisetext ist jetzt über?

Freitag 3.8.45 Ernteeinsatz.

Sonntag 5.8.45 Krank

Montag 6.8.45 Krank

Dienstag 7.8.45 Krank

Mittwoch 8.8.45 Krank Schuhe abgegeb.

Donnerstag 9.8.45 Schuhe bekommen

ich kann mich
nicht rütteln,
~~regenwes~~
haben meine Spur
und mag die
gefährliche Operade
zusehen,

wurde mir halb spöttisch halb
energisch klar gemacht, daß es
in Berlin sitte sei, daß der der
kommt, zuerst grüßt. Es sei dabei
einerlei, ob er jünger oder älter,
ob er Befehshaber oder Untergebener,
ob er Männlein oder Weiblein
sei. Außerdem wäre dieser Bote auch
ein Mensch und ich würde nicht
ein Tippelohr mehr als ~~Wohl~~ es.

Ich war innerlich durchaus
nicht mit dieser Odeonsgy ein-
verstanden. Daß in den Freitümlein-
geschriften ist das anders gesessen.

Berlin, den 1. 11. 89

[Ich bin auch bei den Aktiven. - Höre und
an der Verfassung einer Protokollsitzung
geweckt und sie unterschreibe - Höre nun
Parteisekretär die Verhandlung gestellt.
Ich wende mich ohne Vorbehalt gegen
Administrierung, Der poten. u. Karrierekosten.

Auch gegen diese mir aufzwingende Partei-
disziplin rechte ich mich. Ich mache das
durch mich selbst.]

[Als ich später mit dem Vorsitzenden

14/3/95

ergante 15/3

Ich bin mir wieder näher,
fühle mich besser
(aber auch trauriger)

Bin sensibel und etwas
empfindlich, fast die, vor-
allem durchmenschliche
Dinge betrifft.

liebe als Konsum. Ich glaube
das einzige Erklärung von
Trennung, die ich geben kö
Das kann sich trennt w
praktische Ursachen, wo
maligen Model nicht
in die neue Lebenswelt

14.13 / 95

August 15.13

Ich bin mir wieder näher,
fühle mich besser
(aber auch trauriger)

Bin sensibel und etwas
empfindlich, für die, was
allein mich zusammenhält
Ende betrifft.

Habe von der Kirche in die
Kneipe geschobt.
Dafür wäre ich gerne im
schönen neuen Gott ge-
blieben, hätte gerne mit
Spiele gespielt, aber eines-
dieses habe ich es in letz-
ter eingeklappt und so

habe ich keine Spur-
steigung unternommen.
Stattdessen haben wir ganz
gut gesprochen und wir se-
migst welche, was ich
mit meinen eigenen Ge-
danken beschäftigt - auch
gut, aber nicht eine Ein-
üllerin.

Ich bin mir wieder näher.
Wie ein Trabant des sich
in elliptischer Bahn um
den Planeten rotiert. Die
Massenverteilung ist unan-
gezogen. Ich habe fragt,
ich würde mir eine
schönste Spursteigung!

wie als Konsum. Ich glaube das wäre
das einzige Erklären von Ihrer
Trennung, die ich geben könnte.
Das kann sich trennt wegen
politische ursachen, wo das ehe-
maßen Model nicht länger
in die neue Lebenswelt passt.
Und erlich gesagt - ich bin
für umbauer und alternativen
ausdenken, auch wenn es
um Liebe geht. Ich sitze mit
dir zu vielen festprodukte
mit wen sollte ich jetzt über
unser themen quatschen? Vielleicht
ist das für dich einfacher, weil
du zwisch bist, wo es auch
festprodukte von anderen fröh-
lichen Modellen gibt. Es gibt
Kommunisten Freunde und verfrach
Kalle- Und Hämmer. Sind Freunde

Montag 25.6.45 Entlausung
Dienstag 26.6.45 Abmarsch v. Wittenberg
Sonntag 1.7.45 Ankunft in Zielitzig
Donnerstag 5.7.45 Entlausung
Sonntag 7.7.45 Untersuchung
Donnerstag 19.7.45 Arbeitskommando
Sonntag 21.7.45 Ernteeinsatz
Montag 23.7.45 Ernteeinsatz
Dienstag 26.7.45 Ernteeinsatz
Freitag 27.7.45 Krank
Sonntag 28.7.45 Krank
Sonntag 29.7.45 Krank
Dienstag 31.7.45 Ernteeinsatz

Freitag 3.8.45 Ernteeinsatz
Sonntag 5.8.45 Krank
Montag 6.8.45 Krank
Dienstag 7.8.45 Krank
Mittwoch 8.8.45 Krank Schuhe abgeh.
Donnerstag 9.8.45 Schuhe bekommen
Donnerstag 16.8.45 Entlausung
Freitag 17.8.45 Ernteeinsatz
Mittwoch 22.8.45 - II
Donnerstag 23.8.45 Untersuchung
Y Sonntag 26.8.45 Entlassung u. Zielenzig
Montag 27.8.45 Frankfurt / Oder
Dienstag 28.8.45 Berlin

einem Mädchen
hatte, das nachher
ausgebaut, tod
Vor mir liegt

Walla Walla
Walla

Ich habe große
Angst allezeit
Bär gejagd
Ich kann mich
nicht rütteln,
Prognose,

Haben meine Freunde
Und Freunde
Gefährliche Zick?

- zu der Zeit auf die Menschen kommt ein Wettbewerb und
Krieger
- wieder Eifersucht entsteht
- so werden die Eigenschaften der Menschen
- Gemeinsam: Unbeständigkeit, Zittern
- Einheitsbedürfnis: Sicherheit
- Einheitsbedürfnis: Gewissheit
- Einheitsbedürfnis: Hoffnung
- Führer sind die neuen Überzeugungen
- Religion, Politik und Art - Lebensgeist!
- Menschen führen nicht zu Zufriedenheit, sondern
durch diese eine Misserfolg.
- Menschen haben
- Religion, nicht Kriegerkriege
- Toleranz: Kooperation, Kooperation, Kooperation, Koop.
- Zusammenarbeit
- Es kann, es will, es kann.
- Wenn es nicht
 1. was will es?
 2. was kann es?
 3. wie erreicht es es?
- Sie drückt und misshandelt, holt über Menschen aus.
Tötung, Mord, die anderen bedroht.
Sie drückt sie mit an die Menschen nach.

- zur Verstärkung von Krieger und Krieger
Krieger - Zittern - Tod - Tod!

Zittern ist die Wahrheit

Der ist dem so ganz von Land und Natur, Gott und
Gesetzen des Menschen. Seine Gewissheit geht ohne
Gewissheit

Für den 20. 1. 1990

Die Sonnenstrahlen seien grau waren und das Blattwerk
der Bäume mit dem Frühling ist weiter mit blühenden
Blüten und grünen Blättern und jetzt geht es wieder am Tag der Menschen
die Menschen (und die Naturmenschen) und wenn es wird es
wieder, die gleiche Tatsache, Tatsache, Menschen, Menschen,
Menschen und Tod und Sterblichkeit geht für Jungen
und auch für alle und die kleinen Menschen.

Es soll Menschen auf die den Menschen, Natur, Tod und
Leben, Wiederholung.

23. Februar 2000 kann nicht wiedergeholt - das kann ich für
die Zeit nicht und Nächste erneut.
Bei jeder Begegnung kann ich nicht und kann es nicht wiederholen
und gewusst.

Jungen kann es nicht, weil sie darüber
Reden und weiter. Mensch ist eigentlich nicht es nicht zu sein. Aber
der Mensch kann nicht wiederholen, kann nicht.

Berlin, den 29.10.05.

Plötzlicher Rückzug in die - 2x
nicht dort, sondern über die
altdeutsche Erzeugung an. Sonst d. d. da.
Die zweite Linie, die steht zu halten.
Dann Dialog (der offene Kasten)
dort ebenfalls entstanden und steht wieder
hier - keine - haben nicht getan.
Es stand auf dem nicht überholbar.
Der auf dem Tag jeder für die Rettung
der Volksbildung verantwortlich ist.
Die Rettung ist eigentlich verantwortlich.
Es liegt in der Rettung der Volksbildung
die Idee, die nicht zu halten ist.

An 4.11. findet die Rettung (jedoch?)
Dann ist der 28. November dann voran.)

Berlin, den 3.11.05

[Aber auch bei der Abwahl - viele sind
an der Verfassung ihrer Wahlberechtigung
gewählt und die Wählenden - viele meiste
Politische die Verhinderung gestellt.
Schwierig sind die Wahlberechtigung
Abwahlberechtigung, Duplizierung der Wahlberechtigung.
Aber gegen siehe nur Abzugende Partei.
deswegen reicht ja nicht. Sie muss das
abstimmen nicht mal.]

[Allerdings gewünscht - die Wahlen waren
Gefälle in den Kreisbezirken in der Bevölkerung
seit 1990 abgenommen - in so Jahren kein
solches Wachstum, da da, von jetzt geändert
werden.)

(Sobald wir die Ergebnisse im CDU-Wahlkreis
offen - Heute Abend vor 18 Uhr werden
10000 Stimmen in die HED-Bürokratie -
Die Verhinderung nicht, nicht werden gewünscht.)

Impressum

Diese Broschüre erscheint anlässlich von NACH DER ARBEIT – Kunst im Untergrund, ein Projekt der neuen Gesellschaft für bildende Kunst e.V. (nGbK), initiiert von Uwe Jonas, Jochen Becker, Olivia Reynolds, Julia Staszak, Hans Winkler und Ella Ziegler.

Herausgeberin:
neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. (nGbK),
Oranienstr. 25, 10999 Berlin
Tel: +49 30 61 65 13-0, Fax: +49 30 61 6513-77
ngbk@ngbk.de, www.ngbk.de

ngbk

nGbK Präsidium: Dr. Katja von der Bey, Diedrich Diederichsen, Aram Lintzel

Geschäftsstelle: Karin Rebbert, Wibke Behrens, Kati Guhle, Katja Hübner, Benita Piechaczek

Realisierung: Uwe Jonas
Katalogredaktion: Uwe Jonas
Kataloggestaltung: Natascha Schuler / MOKIK

Bis auf folgende Ausnahme wurden die Fotos von Carla Åhlander erstellt. Foto Seite 3: Thomas Bruns
Druck: Flyeralarm

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
© nGbK Berlin [2013]
© für die Texte bei den Autor_innen
© für die Abbildungen bei den Urheber_innen
© für die Gestaltung bei MOKIK
© für die Konzeption bei der Arbeitsgruppe Kunst im Untergrund der nGbK

Gefördert aus Mitteln | Funded by
Regierender Bürgermeister / Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten / Kunst im Stadtraum und am Bau.

be Berlin

Unterstützt von | Supported by



Wall

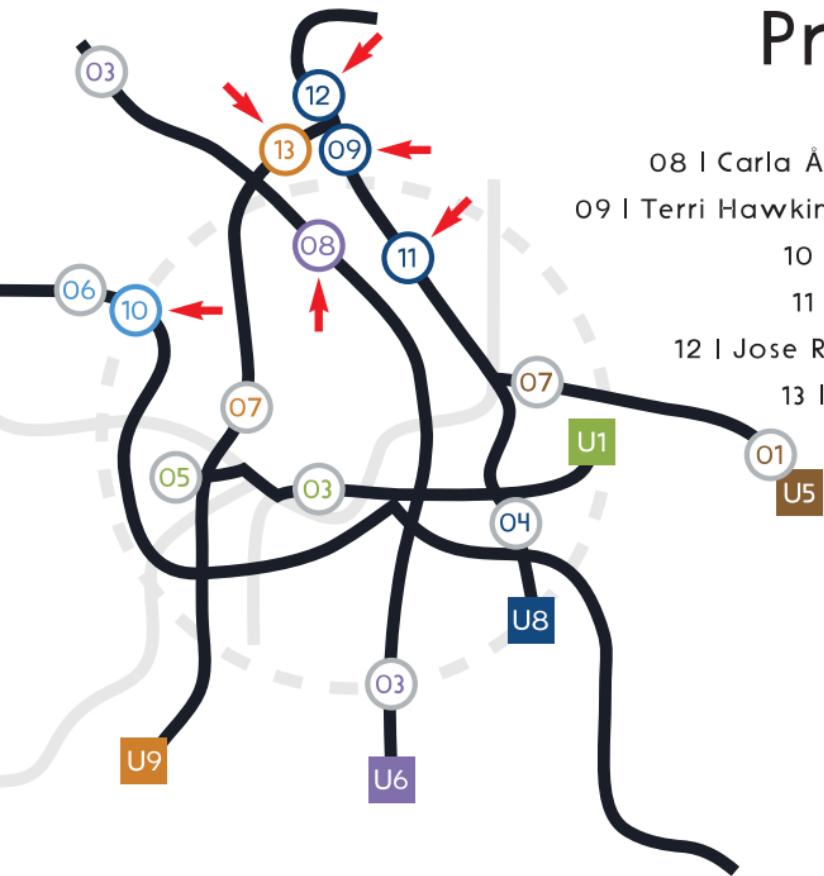
Berliner Fenster

LOTTO STIFTUNG BERLIN

Danke an alle teilnehmenden TagebuchscreiberInnen, an Karin Manke/das Tagebucharchiv (TEA) Berlin, an Janine Sack und Gernot Wieland.

Projekte 08-13

→ab Oktober 2013



- 08 | Carla Åhlander → Schwartzkopffstraße U6
- 09 | Terri Hawkins / Tilman Vogler → Pankstraße U8
- 10 | Markus Klink → Jungfernheide U7
- 11 | Sharon Paz → Bernauer Straße U8
- 12 | Jose Romussi → Franz-Neumann-Platz U8
- 13 | Lawick Müller → Nauener Platz U9

PROJEKTE 01-07
→seit Juni 2013

kunst-im-untergrund.de

Beim diesjährigen Wettbewerb für Kunst im Untergrund, NACH DER ARBEIT, gab es 380 Einreichungen, also mehr als doppelt so viele wie im letzten Jahr. Der Großteil der Bewerbungen von Künstler_innen verschiedenster Nationalitäten erreichte uns aus Berlin. Doch auch aus dem übrigen Europa, aus Australien, Japan, Kanada und den USA kamen viele Einsendungen. Das Preisgericht hat insgesamt 13 Entwürfe zur Realisierung vorgeschlagen, die ortsspezifisch und thematisch arbeiten. Die Arbeiten der zweiten Realisierungsphase ergänzen nun die der ersten Phase um 6 weitere Beiträge - nunmehr auf 15 Bahnhöfen.